

Mein AWO ZUHAUSE

Die Zeitschrift der AWO Wildau GmbH



WEIHNACHTEN IM HERZEN

Idee für mehr Nähe
und Gemeinschaft

PLÄTZCHEN BACKEN

Unsere Mitarbeitenden
backen für Senioren

UNSERE NEUEN AUSZUBILDENDE

Wir begrüßen unsere
Azubis in den Einrichtungen

FACHTISCH DEMENZ

Der neue Vorsitzende
kommt aus Niederlehme

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
EINRICHTUNG WILDAU Veranstaltungen Termine & Schwarzes Brett	4
EINRICHTUNG KÖNIGS WUSTERHAUSEN Veranstaltungen Termine & Schwarzes Brett	6
EINRICHTUNG DEUTSCH WUSTERHAUSEN Veranstaltungen Termine & Schwarzes Brett	8
EINRICHTUNG NIEDERLEHME Veranstaltungen Termine & Jubiläum	10
WOHNEN MIT SERVICE Wir verabschieden uns von Frau Müller und stellen Ihnen die neue AG "Schnittstelle Mieter - Wohnen mit Service" vor.	12
UNSERE MITARBEITENDEN Lernen Sie unsere neuen Qualitätsbeauftragte und den neuen Mitarbeiter für Fördermittel kennen.	13
WISSENSWERTES AUS DEN EINRICHTUNGEN Die AWO Wildau GmbH begrüßt ihre neuen Auszubildenden.	14
GESUNDHEIT Von unserer Referentin erfahren Sie, was Sie für mehr Wärme und Gemeinschaft in den Einrichtungen tun können.	15
GUT ZU WISSEN In unserem Interview erklärt Frau Espinal Wissenswertes über die Pflegeversicherung.	16
VON UNSEREN BEWOHNER/INNEN Lernen Sie mit uns Familie Falk aus unserer Einrichtung in Deutsch Wusterhausen kennen.	17
AWO WILDAU INTERN Frau Ziervogel berichtet vom kollegialen Plätzchen backen und Herr Wieprich stellt sich als neuer Vorsitzender des Fachtisch Demenz vor.	18
RÄTSEL- & SCHMUNZECKE	19
IMPRESSUM	20



“

„Ein starkes
Miteinander ist
Voraussetzung für
all die schönen
Dinge, aber auch
in Zeiten die sehr
herausfordernd
sind.“

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Sie halten heute die 4. Ausgabe unserer schönen Zeitschrift in den Händen. Glauben Sie mir, das ist nicht selbstverständlich. Da steckt wirklich so viel Arbeit drin! Die Kolleginnen und Kollegen aus den Einrichtungen, die in der Redaktion mitarbeiten und emsig schreiben und gestalten, haben aber Spaß daran. Und sie sind stolz, weil die Zeitschrift immer beliebter wird. Wir denken nun sogar daran, die Auflage zu erhöhen.

Was werden Sie in dieser Zeitschrift lesen und erfahren. Fürs Herz zum Beispiel die Geschichte von Familie Falk aus Deutsch Wusterhausen. Oder die wunderbare Anekdote aus dem Alltag von Menschen mit Demenz, aufgeschrieben in Niederlehme. Ich musste beim Lesen tatsächlich lächeln. Frau Espinal stellt sich als stellvertretende Pflegedienstleitung vor und erzählt, was unser Ambulanter Pflegedienst alles leisten kann. Frau Meifert ist eine neue Kollegin und stellt sich und ihre Aufgaben als zentrale Qualitätsbeauftragte vor. Wir freuen uns sehr, dass sie da ist. Und natürlich sind wieder Berichte von wunderbaren Ausflügen in dieser Ausgabe nachzulesen. Ein starkes Miteinander ist Voraussetzung für all die schönen Dinge, aber auch in Zeiten die sehr herausfordernd sind. Ein schöner Artikel dazu aus Deutsch Wusterhausen.

Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. In unseren Häusern sieht und riecht man es. Für viele ist es ein Fest der Familie. Wir vergessen aber auch diejenigen nicht, deren Familien weit weg oder nicht mehr da sind. In diesem Jahr sind es genau diese Menschen, denen wir besondere Aufmerksamkeit schenken wollen. Lassen Sie sich überraschen.

Ich wünsche uns allen besinnliche Weihnachtstage!
Kommen Sie gut in das Jahr 2026!

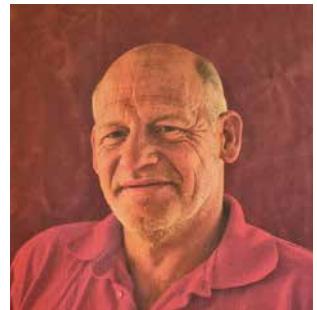
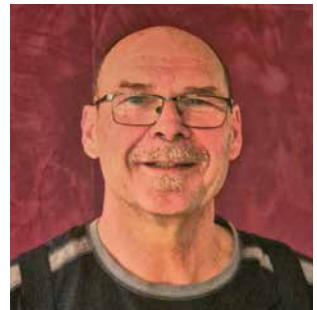
Herzlichst!

Elfrun Makowski

MIT HERZ UND **HAND** FÜR WILDAU

In Haus Wildau arbeiten Herr Sven M.-K. und Herr Dirk H. als zuverlässiges und engagiertes Team im Bereich der Haustechnik. Unsere Haustechniker übernehmen eine wichtige Rolle, indem sie sich um Reparaturen, Aufbauten sowie die Organisation von Festen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung und der Hausdame kümmern.

Mit viel Herz und zahlreichen Ideen widmen sie sich den kleinen und großen handwerklichen Anliegen der Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden.



Die Haustechnik ist über das Pflegepersonal oder die Rezeption (Tel: 03375 51 44 00 | E-Mail: rezeption_wd@awo-wildau.de) erreichbar.

MIT KLEIN UND GROSS BEIM **SPORTFEST**

In der Woche vom 8. bis 12. September 2025 fand in unserem Park in der AWO-Einrichtung Wildau bei bestem Wetter das diesjährige Sportfest statt. Gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung der zweiten Klasse der Grundschule Villa Elisabeth sowie von zwei Gruppen der Kita Hasenwäldechen wuchsen unsere Bewohnerinnen und Bewohner und auch die Gäste der Tagespflege über sich hinaus und meisterten mit viel Freude alle Stationen.

Ob Eierwerfen, Autoziehen, Bälle fangen oder eine kreative Baumeister-Station – das abwechslungsreiche Programm sorgte für jede Menge Spaß und Bewegung. Am Ende eines jeden Tages durften sich die Sportbegeisterten über eine Urkunde und eine süße Überraschung freuen. Für die nötige Stärkung zwischendurch standen frisches Obst und erfrischende Getränke bereit.



TERMINE



21.01.2026	15-16.30 Uhr	Kaffeenachmittag mit Herrn Vahl – WB 4 (WB 4, im Grünen Salon)
04.02.2026	15-16.30 Uhr	Fasching mit Herrn Schwerdtfeger – WB 5 (WB 5, im Grünen Salon)
18.02.2026	15-16.30 Uhr	Kaffeenachmittag der Tagespflege mit Herrn Vahl (im Grünen Salon)
06.03.2026	15-17 Uhr	Frauentagsfeier mit dem Berusa Chor (WB 2, 3 und 4, im Grünen Salon)
08.03.2026	15-17 Uhr	Frauentagsfeier mit dem Berusa Chor (WB 1 und 5, im Grünen Salon)
09.03.2026	14-16 Uhr	Frauentagsfeier der Tagespflege
18.03.2026	15-16.30 Uhr	Kaffeenachmittag mit Herrn Vahl (WB 1, im Grünen Salon)
25.03.2026	17-18.30 Uhr	Angehörigenabend (im Grünen Salon)
26.03.2026	10-11 Uhr	Singekreis Wildau (WB 1-5 und Tagespflege)
27.03.2026	15-16.30 Uhr	Angehörigenabend der Tagespflege (im Grünen Salon)

SCHWARZES BRETT



Rote Nasen	jeden 1. Samstag im Monat	ab 10.00 Uhr im Haus
REWE-Einkaufstour	Montag – Mittwoch – Freitag Treffpkt. Mietbereich/Steingang (Anmeldung bei Fr. Potratz)	9-10 Uhr
Verkauf von Seniorenbekleidung mit Fr. Gericke	Freitag, 30.01.2026 Freitag, 27.02.2026 Freitag, 27.03.2026 (im Bereich der Rezeption)	ab 15.30 Uhr ab 15.30 Uhr ab 15.30 Uhr

OKTOBERFEST IM WOHNpark



Am 08. Oktober 2025 startete um 15 Uhr unser traditionelles Oktoberfest. Alleinunterhalter, Berndt Schwertfeger, untermalte das Programm wieder mit passender stimmungsvoller Schlagermusik. Und natürlich gab es ein Überraschungsprogramm durch die Line Dance Tanzgruppe des AWO Wohnparks am Nottekanal, der aus Mitarbeitenden der Einrichtung besteht. Dies war ein Wunsch unserer Bewohner/innen, den wir natürlich erfüllten. Leberkäs, Weißwurst und Bretzeln mit traditionellen Soßen aus Bayern sorgten für den Gaumenschmaus.

Die Stimmung war hervorragend, es wurde getanzt, geschunkelt, gesungen und geklatscht. Unseren Bewohnern/innen gefiel es so gut, dass sie beim Feiern kein Ende fanden. Die überwältigende Ausgelassenheit und Freude unserer Bewohner/innen war deutlich zu spüren und alle wünschen sich jeden Monat so ein tolles Fest mit Tanzeinlage durch die Line Dance Tanzgruppe des Hauses.

Danke für den tollen Nachmittag an alle Beteiligten und die vielen lobenden Worte. Ein großer Dank gilt auch unseren drei Praktikanten/innen, die im Crash Kurs unsere Tänze erlernten, um fleißig mitzutanzen zu können. Arbeit kann auch Spaß machen, wenn man es selbst möchte.

DER WOHNpark AUF SHOPPING-TOUR

Am 26.08.2025 fand im AWO Wohnpark am Nottekanal ein Ausflug XXL statt. Um 9.30 Uhr trafen sich alle ehrenamtlichen Helfer/innen des AWO Seniorenclubs Königs Wusterhausen sowie Angehörige auf der Terrasse der Einrichtung. Nach einer Rollstuhleinweisung durch unsere Physiotherapeutin und einer kurzen Tagesübersicht von der Ergotherapeutin ging es um 10.00 Uhr los. 40 Bewohner/innen, 38 Helfer/innen und 7 Mitarbeiter/innen machten sich gut gelaunt bei Sonnenschein auf den Weg zum Markttag im Stadtzentrum. Dort konnten die Bewohner/innen nach ihren Wünschen den Vormittag gestalten – vom Marktbesuch über Einkäufe bei Rossmann und Woolworth bis hin zu Eis, Kanalwurst oder einem Spaziergang im Schlosspark. Ein zentraler Treffpunkt mit Getränkestand diente zur Orientierung.

Um 12.30 Uhr ging es zurück in die Einrichtung, wo bereits der Grill vorbereitet war. Beim gemeinsamen Mittagessen mit frisch Gegrilltem und Salaten fand der schöne Ausflug seinen Abschluss. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer/innen, Angehörigen, den AWO Seniorenclub und die Mitarbeitenden des Wohnparks am Nottekanal – ohne sie wären solche Ausflüge nicht möglich.



JUBILÄEN



JANUAR	Jürgen Vogel Günther Beilhack	90 Jahre 90 Jahre	13.01.1936 18.01.1936
FEBRUAR	Elfriede Bärmann Inge Schreiner Hanni Beer	90 Jahre 85 Jahre 85 Jahre	02.02.1936 03.02.1941 06.02.1941
MÄRZ	Erhard Boelcke Heinz Zeese	85 Jahre 90 Jahre	14.03.1941 17.03.1936

TERMINE *



Neujahrsempfang	06.01.2026	15-17 Uhr	im Saal
Fasching	28.02.2026	15-17 Uhr	im Saal
Frauentagsfeier	10.03.2026	15-17 Uhr	im Saal
Frühlingsfest	24.03.2026	15-17 Uhr	im Saal

SCHWARZES BRETT

TÄGLICHE ANGEBOTE:

Tovertafel: 10-17 Uhr
 Therapierobbe: 9.30-18 Uhr
 Spaziergänge: 10-17 Uhr
 Sag es durch die Puppe: 9-18 Uhr
 Interaktiver Therapieball: täglich wechselnd auf den Ebenen

KREATIVWERKSTATT

Mo-Fr
 9-11 Uhr und 13-14.30 Uhr

BESUCHSPONY MANNY

freitags, 1x im Monat
 15-16 Uhr

BESUCHSHUND MILLA

mittwochs, wechselnd auf Ebenen
 10-11 Uhr



KARTENSPIELE

Mo
 15-17 Uhr

GYMNASTIK
 Mo und Do
 10-11 Uhr

BINGO

Di und Mi
 15-16 Uhr

KEGELN

Di und Mi
 10-11 Uhr

RATERUNDE

Fr
 10-11 Uhr



CHOR & MÄNNERSTAMMTISCH

donnerstags,
 14tägig wechselnd
 15-16 Uhr

ROTE NASEN

jeden 3. Samstag
 ab 8.30 Uhr

KINO

monatlich
 je Wohnebene

GOTTESDIENST

jeden 3. Donnerstag
 10-11 Uhr

MIT LIEBE UND VANILLEDUFT

Kaum hat der November begonnen, ziehen in der Einrichtung Deutsch Wusterhausen die ersten süßen Düfte durch die Flure. Es ist wieder soweit: Die Vorfreude auf Weihnachten erwacht und mit ihr die gemeinsame Zeit des Plätzchenbackens.

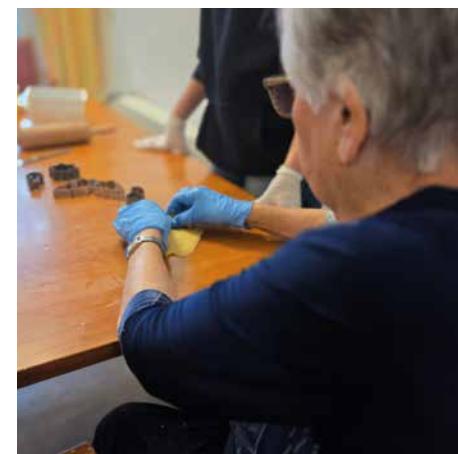
Mit viel Freude, Mehl an den Händen und Lächeln im Gesicht wird in der Gemeinschaft Teig geknetet und ausgestochen. Sterne, Herzen und kleine Tannenbüümchen entstehen in liebevoller Handarbeit. Das gemeinsame Backen schafft nicht nur eine warme Atmosphäre, sondern fördert auch auf spielerische Weise viele Fähigkeiten.

Beim Formen und Verzieren werden Feinmotorik und Kreativität geschult, während der köstliche Duft aus dem Ofen die Sinne belebt und Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste weckt.

Natürlich darf auch das Naschen dabei nicht fehlen – ein Stück Teig hier, ein

frisch gebackenes Plätzchen dort. Das gemeinsame Probieren und Lachen verbindet und macht das Beisammensein besonders herzlich.

So wird das Plätzchenbacken in Deutsch Wusterhausen zu einem liebevollen Ritual, das Körper, Geist und Seele gleichermaßen nährt und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest in jedem einzelnen Herzen wachsen lässt.



EIN ENDE KANN EIN ANFANG SEIN - AUCH FÜR UNS

Nach vielen Jahren voller Erinnerungen und Herzensmomente hat sich in unserer Einrichtung etwas Grundlegendes verändert: Die bisherige Kurzzeitpflege im Erdgeschoss wurde behutsam in eine Langzeitpflege mit acht Plätzen umgewandelt. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Faktoren wie Pflegequalität, Personalmangel und der Wunsch, unseren Gästen und Bewohner*innen eine verlässliche Betreuung zu bieten, haben eine Rolle gespielt.

Wir wissen, wie wichtig die Kurz – als Ort der Ruhe, Geborgenheit viele Jahre war sie ein Stück Heischöner Gespräche, Lachen und

Mit der Umgestaltung beginnt geschoss in Haus A wurde monisse der Langzeitpflege an dennoch gemütlich. Herzlich von Zuhause bleiben spür-



zeitpflege für viele Familien war und Entlastung im Alltag. Über mat, voller vertrauter Gesichter, stiller Momente der Nähe.

ein neues Kapitel. Das Erdernisiert und an die Bedürf gepasst – hell, freundlich und keit, Fürsorge und ein Gefühl bar.

Auch wenn uns der Abschied barkeit nach vorn. Jedes Ende birgt einen neuen Anfang – eine Chance, Bewährtes zu bewahren und Raum für Neues zu schaffen. Die „Zillecke“ bleibt in unseren Herzen als Symbol für Gemeinschaft, Wärme und ein Stück Zuhause.

berührt, blicken wir mit Dank-

EIN STARKES **TEAM** FÜR EINE STARKE GEMEINSCHAFT

In unserer AWO-Einrichtung in Deutsch Wusterhausen steht der Mensch im Mittelpunkt. Damit unsere Bewohner/innen sich gut betreut, sicher versorgt und menschlich begleitet fühlen, braucht es ein engagiertes, fachlich qualifiziertes Team aus Pflege, sozialer Betreuung und Verwaltung. Jeder trägt dazu bei, dass unsere Einrichtung ein Ort der Geborgenheit und Lebensqualität ist.

Unsere Pflegekräfte sind die tragende Säule unseres Hauses.

Ihre Arbeit beginnt beim ersten Kontakt – mit einem freundlichen Blick, einem helfenden Händedruck oder einem offenen Ohr. Die Pflegefachkräfte kümmern sich um medizinisch-pflegerische Maßnahmen wie die Gabe von Medikamenten oder die Versorgung von Wunden. Sie beobachten den Gesundheitszustand und stimmen sich mit Ärzten, Angehörigen und Therapeut/innen ab. Pflege bedeutet auch Unterstützung bei Grundpflege, Ankleiden, Mobilität oder Nahrungsaufnahme – mit Respekt vor der Würde und den Gewohnheiten des Einzelnen.

Auch wenn gesundheitliche Einschränkungen den Alltag bestimmen, bedeutet das nicht, auf Lebensfreude und Gemeinschaft zu verzichten. Unser Team der sozialen Betreuung sorgt dafür, dass das Leben bunt und aktiv bleibt. Mit Kreativität, Empathie und Einfühlungsvermögen gestalten die Kolleginnen den Tagesablauf. Sie organisieren Gruppenangebote wie Bewegungsrunden, kreatives Gestalten, Kochen und Backen, Singkreise oder Gedächtnistraining. Alle Aktivitäten werden individuell angepasst. Die soziale Betreuung arbeitet eng mit Pflegekräften, Angehörigen und Therapeut/innen zusammen.

Hinter dem gut organisierten Alltag steht ein starkes Team der Verwaltung. Ohne sie würden Aufnahmegeräte nicht stattfinden, Materialien fehlen und Termine durcheinandergeraten. Die Verwaltungsmitarbeitenden sind oft erste Ansprechpartner/innen für neue Bewohner/innen oder Angehörige. Sie kümmern sich um Bewohnerakten, führen Schriftverkehr mit Pflegekassen, Behörden, Dienstleistern und Ärzten und sorgen für vollständige und rechtzeitig bearbeitete Unterlagen. Ohne sie würde im Hintergrund vieles nicht laufen.

Pflege, Betreuung, Verwaltung – jede Abteilung bringt ihre Stärken ein. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem sich unsere Bewohner*innen sicher, wertgeschätzt und gut aufgehoben fühlen. Wir verstehen uns als Team, das sich unterstützt, voneinander lernt und mit Herz und Verstand arbeitet. In der Vielfalt unserer Berufe liegt unsere Stärke. Herausforderungen begegnen wir mit Zusammenhalt, Vertrauen und der Bereitschaft, füreinander einzustehen.

Das sind wir – Die Mitarbeitenden der AWO Deutsch Wusterhausen.



TERMINE

07.01.2026 15-17 Uhr	Neujahrsempfang Lichthof Haus B
19.02.2026 15-17 Uhr	Faschingsfeier Lichthof Haus B
08.03.2026	Frauentagsfeier Lichthof Haus B

JUBILÄUM

12.03.1946	Marianne Kschwan	80 Jahre
21.03.1936	Gerda Hunger	90 Jahre



WELTALZHEIMERTAG



Am 21.09.25 fand der alljährliche Welt-Alzheimertag statt. Dieses Jahr stand er unter dem Motto: „Demenz – Mensch sein und bleiben“ statt. Als Einrichtung, die sich auf Menschen mit einer demenziellen Erkrankung spezialisiert hat, ist dies einer der wichtigsten Termine und Veranstaltungen des Jahres. Das Team Niederlehme lud Angehörige und Besucher zu einem kleinen Fest mit froher Musik und gutem Essen ein.



Neben den wunderschön ausgerichteten Festlichkeiten war es wichtig, Angehörige aber auch Besucher/innen, die mit der Einrichtung nicht vertraut sind, über das Krankheitsbild „Demenz“ zu informieren, und die Arbeit der Mitarbeiter nach außen hin vorzustellen. Die Zahl an demenziellen Erkrankten nimmt jährlich zu, so dass es eine wichtige Aufgabe ist, die Gesellschaft zu sensibilisieren und mehr Licht auf diese Erkrankung zu richten. Dabei geht es darum, wie man die ersten Anzeichen erkennt, welche Hilfe man in Anspruch nehmen kann und welche verschiedenen Verläufe es nehmen kann.

Die Einrichtung Niederlehme bedankt sich für diesen wichtigen, und gleich wunderschönen Tag mit vielen schönen Momenten und Erinnerungen.



ZWISCHEN GESTERN UND HEUTE

WARMHERZIGE ANEKDOTEN AUS DEM ALLTAG MIT DEMENZ

Demenz gehört zu den Krankheiten, die das Leben der Betroffenen wie auch das ihrer Angehörigen tiefgreifend verändern. Doch neben den Herausforderungen gibt es auch Augenblicke voller Wärme, Humor und bewegender Wahrheiten – Momente, die oft nur ein Lächeln brauchen, um den Tag heller zu machen.

Warum Anekdoten wichtig sind? Experten betonen, wie wertvoll solche Geschichten sind. Sie zeigen nicht nur die humorvollen und bewegenden Seiten, sondern erinnern auch daran, dass jeder Mensch, trotz Krankheit eine Biografie, einen Charakter und einen Kern besitzt, der bleibt.

Demenz raubt vieles, aber sie lässt auch Raum für Nähe, Menschlichkeit und Augenblicke, die man nie vergisst. Und manchmal liegen die schönsten Wahrheiten in den scheinbar verwirrtesten Sätzen der Betroffenen.

Bewohner, Herr E., und sein Pfleger sitzen gemeinsam auf der Terrasse. Der Pfleger fragte Herrn E.: "Kennen Sie einen Witz?"

Herr E. antwortet: "Klar, spontan würde ich sagen, Schmöckwitz."

Wie jeden Tag, wurde auch an diesem Tag, den Bewohner/innen das Tageshoroskop vorgelesen.

Ich fragte Fr. B.: „Wann haben Sie Geburtstag, Frau B.?“ Sie überlegt und antwortet: „Beizeiten.“

SCHWARZES BRETT

Februar

- 05.02.2026 **Drehorgelspiel**
(R.H.)
- 05.02.2026 **Besuch der „Roten Nasen“**
(Haus A)
- 14.02.2026 **Konfetti zum Kaffee**
(Volkshaus Wildau)
- 16.02.2026 **Rosenmontag**
(R.H.)
- 19.02.2026 **Besuch der „Roten Nasen“**
(TPF / Haus B)
- 27.02.2026 **Geburtstag des Monats**
(R.H.)

Januar

- 01.01.2026 **Besuch der „Roten Nasen“**
(Haus A)
- 02.01.2026 **Neujahrsempfang**
(R.H.)
- 07.01.2026 **Schlager der Vergangenheit**
mit Cornelia Rößler
(R.H.)
- 15.01.2026 **Besuch der „Roten Nasen“**
(TPF / Haus B)
- 21.01.2025 **Nostalgieexpress mit**
Familie Heyden
(R.H.)
- 30.01.2025 **Geburtstag des Monats**
(R.H.)

März

- 04.03.2026 **Grillnachmittag**
(R.H.)
- 05.03.2026 **Besuch der „Roten Nasen“**
(Haus A)
- 08.03.2026 **Frauentag**
(R.H.)
- 19.03.2026 **Besuch der „Roten Nasen“**
(TPF / Haus B)
- 27.03.2026 **Italienischer Mittagstisch**
(R.H.)
- 27.03.2026 **Geburtstag des Monats**
(R.H.)

NEUANFANG FÜR JANE MÜLLER

Ende November verabschiedete sich unsere geschätzte Kollegin Jane Müller aus dem Bereich Wohnen mit Service, um einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Über viele Jahre bereicherte sie das Leben in unserem Haus mit großem Engagement, Herzlichkeit und einer besonderen Nähe zu den Mieterinnen und Miatern.

Sie schuf zahlreiche schöne Momente – von liebevoll organisierten Ausflügen über abwechslungsreiche Veranstaltungen bis hin zu wertvollen Begegnungen, die das Miteinander nachhaltig geprägt haben. Auch beim diesjährigen Mitarbeiterfest beeindruckte sie mit ihrem Gespür für Gestaltung und Liebe zum Detail, wodurch sich alle Teilnehmenden rundum wohlfühlten.

Die AWO Wildau GmbH dankt Jane Müller herzlich für ihre zuverlässige Arbeit, ihre Freundlichkeit und ihren menschlichen Beitrag für Bewohnerinnen, Bewohner und Kolleginnen und Kollegen. Für die Mieterangelegenheiten steht nun Frau Potratz als kompetente Ansprechpartnerin bereit.



NEUE SCHNITTSTELLE IM WOHNEN MIT SERVICE

Barrierefreies Wohnen mit Service wird für viele ältere Menschen immer wichtiger. Die AWO Wildau GmbH bietet neben Pflege- und Betreuungsangeboten moderne Servicewohnungen an – meist in direkter Nähe zu unseren Einrichtungen. Sie ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben mit Sicherheit und Unterstützung nach Bedarf. Zu unseren Leistungen gehören u. a. Beratungs- und Pflegedienstleistungen, Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Essensversorgung, Krankentransporte, Wäschесervice, Haushaltsleistungen sowie Angebote zur Freizeitgestaltung.

Um Schnittstellen zwischen Mieter*innen und Serviceangeboten zu verbessern, haben wir die Arbeitsgemeinschaft „Schnittstelle Mieter / Wohnen mit Service“ gegründet. Sie entwickelte einen Leitfaden, der künftig Orientierung bietet – etwa zu Aufnahmeverfahren, benötigten Unterlagen, Erstberatung, Verantwortlichkeiten und dem Umgang mit relevanten Informationen.

Ein besonderer Fokus liegt auf sensibler Erstberatung, transparenten Abläufen sowie Empfehlungen zu Hausnotrufsystem und Notfallvertrag. Nach Vertragsabschluss erhalten alle Mieter*innen eine AWO-Mietermappe mit allen wichtigen Informationen. Zusätzlich schulen wir alle Mitarbeitenden, damit Veränderungen im Gesundheitszustand erkannt und weitergegeben werden können, wodurch ein verlässliches Netzwerk entsteht.

Unser Ziel ist klar: Sicherheit, Würde und ein gutes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden.

Bei Fragen helfen Ihnen gern:

Frau Potratz | Wohnungswesen/Mieter

03375 51 41 32

Herr Schröter | Hausnotrufsystem

0157 80 58 31 17

Herr Wagner | Hilfsmittel / Wohnumfeld

0178 58 07 32 1

Frau Gneuß | Ambulanter Dienst

03375 28 68 505

Frau Meifert | Qualitätsmanagement

0178 58 07 152



ALLES NEU IM QUALITÄTSMANAGEMENT



Mein Name ist Sabrina Meifert. Im Jahr 2014 habe ich meine Ausbildung zur **examinierten Altenpflegefachkraft im ambulanten Dienst** der AWO Wildau erfolgreich abgeschlossen. Mein Weg führte mich 2019 ins Qualitätsmanagement und hier habe ich meine berufliche Leidenschaft gefunden. Umso mehr freue ich mich, künftig im zentralen QM der AWO Wildau GmbH wirken zu dürfen.

Zu meinen zentralen Aufgaben werden unter anderem die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems in den verschiedenen Standorten, sowie die Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Pflegequalität sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in

der Prüfung und Anpassung von Prozessen und Qualitätsunterlagen hinsichtlich Aktualität und Praxistauglichkeit. Zudem begleite und fördere ich die Digitalisierung in der Pflege, um Arbeitsabläufe zu verbessern und die Versorgung weiter zu stärken. Hierbei richte ich meinen Blick gerne auf neue Innovationen.

Darüber hinaus arbeite ich gern eng mit den Leitungsteams – darunter Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, Prozessmanagement, Abteilungsleitungen und Qualitätsbeauftragten-, aber auch zentralen Kollegen und Koleginnen zusammen.

Mein übergeordnetes Ziel ist es, Pflegekräfte zu entlasten, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und dabei eine hohe Qualität der Versorgung sicherzustellen – für ein sicheres und würdevolles Leben und Altern unserer Bewohnenden, Klienten, Gäste, Mieter*innen und Kund*innen. Gleichzeitig möchte ich die Professionalisierung der Pflege aktiv mitgestalten und das Qualitätsverständnis der AWO Wildau GmbH nach außen und innen vertreten.

Wenn Sie Unterstützung benötigen, erreichen Sie mich unter folgenden Kontaktdaten:

Sabrina Meifert
zqm@awo-wildau.de |
 01785807152

FÖRDERMITTEL IM FOKUS

Mein Name ist Matthias Boschan und seit April 2025 bin ich als **Referent für Fördermittelmanagement** für den AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e.V. und die AWO Wildau GmbH tätig.

Mein beruflicher Werdegang startete im Gesundheitswesen und ging über Ausbildung und Studium. Zuletzt arbeitete ich beim Europäischen Sozialfonds, wo ich mit der administrativen Abwicklung von Förderprojekten betraut war.

Meine Aufgabe ist es, für Ideen und Projekte Fördermittel zu akquirieren und bei der Umsetzung zu begleiten. Haben Sie eine Projektidee und suchen nach Finanzierungsmöglichkeiten? Dann freue ich mich auf Ihren Kontakt:



Matthias Boschan
matthias.boschan@awo-bb-sued.de
 03542 93 84 193 |
 01590 42 94 067

NEUER SCHWUNG IN DER Pflege



Fotos: Ausbildungskoordinations-Team der AWO Wildau GmbH und dem AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e.V. (links), beim Medikamentstellen auf der Ausbildungsmesse in KW (mitte), Demenz-Simulator (rechts)

Auch in diesem Jahr startete die AWO Wildau GmbH gemeinsam mit dem AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. erfolgreich in den neuen Ausbildungsjahrgang. Am 1. Oktober 2025 nahmen 20 junge Menschen ihre Ausbildung auf – insgesamt werden nun 31 Auszubildende an den Standorten Wildau, Königs Wusterhausen, Deutsch Wusterhausen und Niederlehme begleitet. Ausgebildet wird in den Berufen Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Altenpflegehelfer/in sowie Einzelhandelskauffrau/mann.

Besonderen Wert legt die AWO seit jeher auf eine gute fachliche und persönliche Begleitung. Freigestellte Praxisanleiterinnen und -anleiter stehen den Nachwuchskräften über die gesamte Ausbildungszeit zur Seite, beantworten Fragen und geben Sicherheit im oft herausfordernden Pflegealltag.

Ein erster Höhepunkt war der Praxistag unter dem Motto „Tag der Demenz“. Mit dem Demenzsimulator „Hands-on Demenia“ konnten die Auszubildenden hautnah erfahren, wie es sich anfühlt, wenn Worte

fehlen, Orientierung schwerfällt oder alltägliche Handlungen nicht mehr gelingen. Viele erlebten Gefühle wie Unsicherheit, Hilflosigkeit oder Frustration – Erfahrungen, die künftig helfen sollen, Menschen mit Demenz noch besser zu verstehen und ihnen mit Geduld und Empathie zu begegnen.

Auch auf der Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung“ am Oberstufenzentrum KW im September zeigte die AWO Flagge. Mit dabei: das Pflegeberatungsmobil, in dem Interessierte spielerisch erste pflegerische Tätigkeiten ausprobieren konnten – beispielsweise das Richen von „Medikamenten“, hier aus Haribo. 67 Beratungsgespräche und zahlreiche neugierige Besucher/innen machten den Tag zu einem vollen Erfolg.

Mit ihrem Engagement setzt die AWO Wildau GmbH ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Pflege – und dafür, wie wertvoll es ist, junge Menschen frühzeitig für soziale Berufe zu begeistern und gut zu begleiten.

WEIHNACHTEN IM HERZEN

Die Feiertage stehen vor der Tür. Die Lichterketten leuchten, der Duft von Plätzchen zieht durch die Gänge, und im Haus kehrt eine besondere Ruhe ein. Für viele Menschen ist diese Zeit voller Gefühle: Freude, **VORFREUDE**, schöne Erwartungen – aber manchmal auch Wehmut oder Einsamkeit. Das ist normal. Weihnachten ist eine Zeit der Erinnerungen: an Familie, an Kindertage, an frühere Feste. Oft liegt in solchen Erinnerungen sowohl Licht als auch Schatten.

Doch Wärme entsteht nicht nur durch Kerzen, sondern durch Menschen. Auch in unserer Einrichtungen kann viel **HERZENSWÄRME** entstehen – im Vorübergehen, im Gespräch, in kleinen Momenten, die wir miteinander teilen. Manchmal reicht ein freundliches Wort im Flur, ein Lächeln oder ein kurzer Austausch über „Wissen Sie noch damals...?“ und die Stimmung wird leichter.

Diese Zeit der Begegnung muss nicht groß oder feierlich sein. Oft sind es die kleinen Gesten, die Nähe schenken: ein kurzer Besuch, ein Winken aus der Tür, ein gemeinsam getrunkener Tee – solche Augenblicke lassen das Herz heller werden.

WAS KANN HELFEN, DAMIT DIE SEELE SICH WOHLFÜHLT?

Manchmal fällt es schwer, auf andere zuzugehen. Doch ein Besuch beim Singkreis, beim Basteln, bei einer Adventsfeier oder eine spontane Runde im Aufenthaltsraum kann neue Begegnungen schenken. Vielleicht erzählt jemand von seinem schönsten Weihnachtsfest – und plötzlich entdeckt man ähnliche Erinnerungen oder lacht gemeinsam über Geschichten von früher. Musik kann ebenfalls Trost und Wärme bringen: ein vertrautes Lied, ein gesummter Refrain, eine Melodie aus Kindertagen.

Und auch stille Momente gehören dazu: ein Blick auf die Kerzenflamme, ein Gebet, ein Gedanke an liebe Menschen. Stille schenkt Frieden – und manchmal steckt darin Gemeinschaft, ganz leise, aber spürbar.

„Weihnachten beginnt da, wo Menschen einander ein wenig Wärme schenken.“ In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohner*innen frohe Feiertage.

Cathleen Schulz | Gesundheitsmanagement

12 kleine Sofort-Ideen für mehr Nähe und Gemeinschaft

Diese Ideen können ganz spontan ausprobiert werden – leicht, herzlich und ohne Aufwand:

- 1. Tür-auf-Moment:** Lassen Sie Ihre Zimmertür tagsüber ein Stück offen – so ergeben sich oft nette Flurgespräche.
- 2. Klop mal an:** Klopfen Sie bei einer Nachbarin oder einem Nachbarn an und wünschen Sie einfach einen schönen Tag.
- 3. Erinnerungen teilen:** Zeigen Sie jemandem ein altes Foto und erzählen Sie die Geschichte dazu.
- 4. Leserunde zu zweit:** Lesen Sie jemandem einen Witz, ein Gedicht oder einen Zeitungsartikel vor.
- 5. Kleine Bewegung:** Strecken, winken, spazieren – jede Bewegung in Gesellschaft wirkt belebend.
- 6. Fröhlicher Schmuck:** Hängen Sie etwas Buntes an Ihre Tür.
- 7. Rätselrunde:** Lösen Sie ein Kreuzworträtsel gemeinsam – Spaß garantiert.
- 8. Film-Moment:** Sehen Sie sich gemeinsam ein Märchen oder einen Film an, auch spontan.
- 9. Gemeinsames Malen:** Malen Sie gemeinsam Mandalas aus.
- 10. Heute bei mir-Kärtchen:** Hängen Sie an Ihre Tür ein kleines Schild: „Kommen Sie gern vorbei – ich freue mich über Besuch.“
- 11. Spontane Spieletecke:** Spielen Sie ein Gemeinschaftsspiel oder puzzeln Sie zusammen.
- 12. Gemeinsames Stricken:** Verbringen Sie gemeinsame Zeit beim Stricken von Glückswürmchen, Sorgenwürmchen oder Engelwürmchen.



AMBULANTE PFLEGE: GUT VERSORG'T DAHEIM

Wir befragten Frau Espinal, die stellvert. PDL des Ambulanten Dienstes, zu den Leistungen, die unsere Kund/innen in Anspruch nehmen können. Sie stand uns dabei Rede und Antwort.

AWO Wildau: Frau Espinal, bitte stellen Sie sich kurz vor.

Frau Espinal: Mein Name ist Yomaris Anyolina Espinal Minier. Ich bin seit 2015 bei der AWO Wildau GmbH tätig. Ich habe als Auszubildende in der stationären Langzeitpflege in Deutsch Wusterhausen angefangen. Seit dem 1. Oktober 2018 arbeite ich im Ambulanten Dienst. Seit Oktober 2022 bin ich stellvertretende Pflegedienstleitung und Teamleitung in Wildau.

AWO Wildau: Welche Leistungen bietet der Ambulante Dienst an?

Frau Espinal: Wir bieten alle Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) und der Krankenkassen (SGB V) an. Dazu gehören:

- **Grundpflege** (§ 36 SGB XI): Hilfe beim Waschen, An- und Auskleiden, Essen usw.
- **Betreuungs- und Entlastungsleistungen** (§ 45b SGB XI): Unterstützung im Alltag, Hauswirtschaft, Begleitung zu Arztbesuchen, Spaziergänge oder Spiele
- **Beratungseinsätze** (§ 37.3 SGB XI): Pflicht für Pflegegeldempfänger ab Pflegegrad 2 – zur Sicherung der Pflegequalität und zur Entlastung der Angehörigen
- **Verhinderungspflege** (§ 39 SGB XI): Ersatzpflege bei Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson (aktuell 1.685 €, ab Juli 2025: 3.539 €)
- **Behandlungspflege** (§ 37 SGB V): Medizinische Maßnahmen wie Wundversorgung oder Medikamentengabe
- **Hauskrankenpflege**: Ärztlich verordnet, um Krankenhausaufenthalte zu vermeiden

Zusätzlich bieten wir private Zusatzleistungen an – etwa Begleitung zum Medizinischen Dienst oder einen Notfallservice.

AWO Wildau: Was sind Pflegesachleistungen – und wie werden sie abgerechnet?

Frau Espinal: Pflegesachleistungen sind Pflegeleistungen, die ein zugelassener Ambulanter Dienst erbringt und direkt mit der Pflegekasse abrechnet. Sie stehen Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 2 zu. Je nach Pflegegrad übernimmt die Kasse monatlich einen festen Betrag – zum Beispiel 796 € bei Pflegegrad 2 und bis zu 2.299 € bei Pflegegrad 5.

AWO Wildau: Kann man Pflegegeld und Pflegesachleistungen kombinieren?

Frau Espinal: Ja, das nennt sich Kombinationsleistung. Wenn Angehörige einen Teil der Pflege übernehmen, kann der Pflegedienst den Rest erbringen. Wird z. B. 60 % des Sachleistungsbetrags genutzt, erhalten die Pflegebedürftigen noch 40 % des Pflegegeldes ausgezahlt.

AWO Wildau: Wer hilft bei der Antragstellung für einen Pflegegrad oder für ambulante Leistungen?

Frau Espinal: Wir können als Ambulante Pflegedienst Unterstützung bei der Antragstellung anbieten, dabei handelt es sich um eine Privatleistung, deren Kosten vom Klient/in selbst getragen werden müssen. Wenn keine Unterstützung notwendig ist können diese die Angehörigen oder der Klient selbst den Antrag stellen.

AWO Wildau: Wie schnell kann die ambulante Pflege beginnen?

Frau Espinal: In der Regel können wir die Pflege innerhalb eines Tages organisieren und starten – vorausgesetzt, alle notwendigen Informationen und Unterlagen liegen vor.

AWO Wildau: Wo gibt es weitere Informationen?

Frau Espinal: Interessierte können sich direkt bei der AWO Wildau GmbH beraten lassen – in unseren Büros in Königs Wusterhausen und Wildau stehen wir gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Yomaris Espinal | Ambulanter Dienst

GEMEINSAM DURCHS LEBEN

Im Jahr 2023 zog Herr Klaus Falk zu uns in die Einrichtung Deutsch Wusterhausen. Nur zwei Monate später folgte ihm auch seine Frau Ursula Falk, denn nach so vielen gemeinsamen Jahren war beiden klar: Ein Leben ohne den anderen, das kommt nicht infrage. Die beiden teilen seit vielen Jahrzehnten ihr Leben, inzwischen sind es ganze 67 Ehejahre und sie schreiben ihre gemeinsame Geschichte auch bei uns weiter.

Kennengelernt haben sie sich schon mit etwa 16 Jahren über gemeinsame Freundschaften. Wer ihnen begegnet, spürt sofort ihre enge Verbundenheit: ob es beim Frühstück im Speisesaal, beim gemeinsamen Spaziergang durch unseren Garten oder beim Plausch mit anderen Bewohner*innen. Sie sind so gut wie immer Seite an Seite unterwegs.

Bei nahezu jedem Wetter ziehen sie ihre Runden auf dem Gelände oder in der nahen Umgebung.

Frische Luft ist für die beiden ein Muss. Besonders wohl fühlen sie sich in unserer großzügigen Parkanlage, wo sie sich schnell eingewöhnt

haben. Ihr Lieblingsplatz ist der Teich, an dem sie gerne verweilen. Dabei genießen sie nicht nur die Bewegung, sondern auch die kleinen Dinge am Wegesrand: das Zwitschern der Vögel, das Rascheln der Blätter oder ein kurzer Blick zu unseren Miniaturpferden auf der Koppel.

Auch im Haus sind Herr und Frau Falk aktiv. Sie nehmen gerne an Veranstaltungen und Angeboten teil, tauschen sich mit anderen aus und bringen mit ihrer offenen und warmherzigen Art eine besondere Atmosphäre in unsere Gemeinschaft. Ihre Geschichte, ihre Erfahrung und ihr Humor bereichern den Alltag aller, die mit ihnen zu tun haben.

Für die beiden bedeutet das Leben bei uns auch viele Erleichterungen: kurze Wege zum Friseur oder zu therapeutischen Angeboten sowie ein Fahrdienst, wenn es zum Arzt geht. Oder, wie Frau Falk es mit einem Schmunzeln ausdrückt: „Den Weg, den du hin machst, musst du auch wieder zurück.“

Ihr Leben war schon immer von Aktivität geprägt: Früher sind sie viel geschwommen, geradelt, gereist und haben zahlreiche Ausstellungen besucht, am liebsten draußen in der Natur. Beruflich war Herr Falk als Fernmeldemechaniker tätig, Frau Falk arbeitete als Einzelhandelskauffrau und erfüllte sich somit ihren Kindheitstraum.

Ihre Ehe ist ein stiller Beweis dafür, dass wahre Liebe auch dann trägt, wenn man selbst nicht mehr alles alleine kann.

Wir freuen uns, dass die beiden Teil unserer Einrichtung sind und wünschen ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre in Deutsch Wusterhausen.

Gina Griepentrog | Rezeption DW





MIT Herz FÜR GEBACKEN

Der Duft von Vanille, Zimt und frisch gebackenen Plätzchen lag in der Luft, als sich die Kolleginnen und Kollegen der AWO Wildau GmbH sowie Vertreterinnen anderer sozialer Träger wieder zum traditionellen karitativen Plätzchenbacken im Fontanetreff Königs Wusterhausen eingefunden haben.



Es wurde gemeinsam Teig geknetet, Formen ausgestochen und die Backbleche mit liebevoll verzierten Köstlichkeiten gefüllt. Das Besondere dieser Aktion ist nicht nur das Backen selbst, sondern die Atmosphäre der Gemeinschaft. Menschen aus unterschiedlichen Einrichtungen kommen zusammen, tauschen Rezepte, lachen miteinander und schaffen etwas, das weit über die Küche hinauswirkt: ein Gefühl von Zusammenhalt und Fürsorge. Die fertigen Plätzchen werden nicht verkauft, sondern an Seniorinnen und Senioren in der Region verschenkt. Für viele ältere Menschen ist dies eine besondere Überraschung in der Adventszeit.

Tellerrand hinauszuschauen, gemeinsam Freude zu schenken und die leuchtenden Augen der Seniorinnen und Senioren sind der schönste Dank für alle Beteiligten.

Susanne Zervogel | Quartiersmanagement

FACHTISCH DEMENZ

Der Fachtisch Demenz im Landkreis Dahme-Spreewald ist eine lokale Allianz, in der verschiedene Akteure wie Beratungsstellen, Pflegestützpunkte und weitere Einrichtungen zusammenarbeiten, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen besser zu unterstützen. Ziel ist es, Information, Beratung und konkrete Hilfsangebote auszubauen. Um alle Professionen und Akteure gezielt zu koordinieren, benötigt der Fachtisch eine Leitung, dieser Herausforderung möchte ich mich gerne stellen.

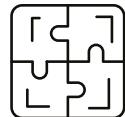
Ein zentrales Anliegen ist die Beratung und Information. Betroffene und Familien erhalten Auskunft bei öffentlichen Aktionen wie Infoständen, außerdem werden regelmäßige Frage-Antwort-Runden angeboten, etwa während der „Woche der Demenz“. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem fachlichen Austausch: Expert*innen, Beratungsstellen und andere Akteure treffen sich, um Erfahrungen zu teilen und neue Ideen zu entwickeln. Der Fachtisch setzt sich für die Weiterentwicklung spezialisierter Beratungsstellen ein und begleitet deren Qualitätsentwicklung.

Darüber hinaus wirkt der Fachtisch bei der konzeptionellen Weiterentwicklung mit und unterstützt die Planung neuer Unterstützungsangebote wie Gruppenformate, Alltagsbegleitung oder Entlastungsangebote. Gleichzeitig sorgt er für eine Qualitätssicherung bestehender Dienste. Zudem vermittelt der Fachtisch über das Gesundheitsamt und den Sozialpsychiatrischen Dienst direkte Hilfe.

In all diesen Tätigkeiten zeigt sich, dass der Fachtisch Demenz LDS aktiv an der Gestaltung einer demenzfreundlichen Region mitwirkt, Kräfte bündelt und dazu beiträgt, dass Menschen mit Demenz und ihre Familien weiter Teil der Gemeinschaft sein können.



Chris Wieprich | Einrichtungsleitung Niederlehme



SUDOKO RÄTSEL

			1					
				7	1			
			8					9
1			5	8	9			
2		9						
	6					7	1	
5					2			6
		2		3				7
8	7				1			

SO GEHT'S:

Ein Sudoku besteht aus einem großen Feld mit 9 Bereichen. Jeder dieser Bereiche enthält 9 kleine Kästchen. In einige Kästchen sind Zahlen bereits eingetragen. Die anderen Kästchen müssen Sie selbst ausfüllen.

Ihr Ziel:

Tragen Sie in jedes Kästchen eine Zahl von 1 bis 9 ein. **ABER:** Jede Zahl von 1 bis 9 darf in jeder Zeile und jeder Spalte nur einmal vorkommen. Und jede Zahl von 1 bis 9 darf in jedem kleinen 3×3-Bereich nur einmal vorkommen.

Wenn alles richtig ausgefüllt ist, gibt es genau eine richtige Lösung.

WITZE



Haben Sie heute schon gelacht? Wenn nicht, stöbern Sie in unseren Witzen und lassen Sie sich aufmuntern! Haben Sie selbst einen guten Witz? Dann schicken Sie ihn uns gern!

Wie nennt man ein Rudel Wölfe?
- Wolfgang.

Kriecht eine Schnecke an Weihnachten einen Kirschbaum hoch, um Kirschen zu essen. Kommt ein Vogel dazu: "Da hängen doch noch gar keine Kirschen dran!" Antwortet die Schnecke: "Wenn ich oben bin, schon!"

Fragt die eine Adventskerze die andere: "Und was hast du heute noch vor?"
"Ich glaube, ich geh aus."

Vater: "Fritzchen, zünde doch bitte den Weihnachtsbaum an!" Nach einer Weile kommt Fritzchen wieder und fragt: "Papa, die Kerzen auch?"

Sagt die Tochter: "Mama, ich wünsche mir ein Pony zu Weihnachten." Die Mutter antwortet: "Alles klar, mein Kind. Dann gehen wir morgen zum Friseur."

Sagt Fritzchen zu seiner Mutter: "Mama, das ferngesteuerte Auto kannst du von meinem Wunschzettel streichen. Ich habe zufällig gestern ein neues in deinem Schrank gefunden."

Wer sitzt in der Küche und schmollt?
- Das Schmollkornbrot.





besuchen Sie
uns Online

www.apotheke-kw.de



Botendienst

- ideal bei Zeitmangel
- Lieferung an Wunschadresse
- keine Wartezeit
- verfügbar in den Postleitzahlen 15711, 15745, 15712, 15713, 15738, 15741, 15749, 15754, 15732, 15755, 15758



Wochenblister

- Fachgerechte Verblisterung durch qualifiziertes Apothekenpersonal
- Individuell zusammengestellt
- Erhöhte Therapiesicherheit
- Entlastung für Angehörige und Pflegepersonal

Mo - Fr 07.15 - 18.30
Sa 08.30 - 12.00

03375 25650

Scheederstr. 1c, 15711 Königs Wusterhausen



IMPRESSUM

Herausgeber: AWO Wildau GmbH | Lessingstr. 24 | 15745 Wildau | Tel: 03375 - 514 0 | Fax: 03375 / 514 - 122 | E-Mail: pr@awo-wildau.de

Redaktion: Prokuristin der AWO Wildau GmbH: Fr. Makowski
V.i.S.d.P.: Fr. Berger

Texte: Hr. Boschan, Fr. Espinal, Fr. Griepentrog, Fr. Klink, Fr. Makowski, Fr. Meifert, Fr. Perlick, Fr. Schular, Fr. Schulz, Fr. Sperling, Fr. Vasile, Hr. Wieprich, Fr. Zier vogel

Fotos & Bilder: AWO Wildau GmbH, Freepik.com

Witze: Fr. Schulz, Emmi Berger, www.leben-und-erziehen.de/kind/spielen-basteln/

Redaktionsschluss: 15.02.2026

Auflage: 250 Stück, erscheint quartalsweise | Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Druck: Procon Druckhaus Luckau | Nissanstraße 19 | 15926 Luckau

Unsere Bewohnerzeitschrift kann auch online gelesen und heruntergeladen werden. Besuchen Sie dazu unsere Webseite unter dem Menüpunkt „Aktuelles“: awo-wildau.de/awo-wildau-zeitschrift. Natürlich finden Sie uns auch auf diversen social media-Kanälen. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen!